

Ausschreibung der Paul Lazarsfeld-Stipendien 2023

Die Paul Lazarsfeld-Gesellschaft e.V. unterstützt die DGPuK-Fachgruppe Methoden der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft bei der Nachwuchsförderung.

Die Paul Lazarsfeld-Gesellschaft e.V. vergibt im Jahr 2023 maximal drei Stipendien, um herausragende Student*innen bzw. Absolvent*innen der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft für besonders anspruchsvolle oder innovative Studien- und Abschlussarbeiten im Bereich der Methoden auszuzeichnen. Durch das Paul-Lazarsfeld-Stipendium sollen die ausgezeichneten Personen an das wissenschaftliche Berufsfeld herangeführt werden. Die Stipendiat*innen präsentieren ihre Studien- bzw. Abschlussarbeit im Rahmen eines Paul Lazarsfeld-Panels auf der Jahrestagung der Fachgruppe Methoden der DGPuK. Diese findet vom 27. September – 29. September 2023 in Potsdam statt.

Die Fördersumme pro Stipendium beträgt 1.000 EUR. Das Stipendium ist eine Auszeichnung für wissenschaftlich hervorragende Arbeiten.

Vorschlagsberechtigung

Die Vergabe der Paul Lazarsfeld-Stipendien erfolgt über ein Vorschlagsverfahren. Vorschlagsberechtigt sind alle DGPuK-Mitglieder; Studierende und Absolvent*innen können sich nicht selbst vorschlagen. Vorschläge sind bitte bis zum

15.06.2023

via Conftool möglich: <https://www.conftool.net/dgpuk-methoden2023/>

Weitere Informationen finden sie auf der Tagungswebseite:

<https://www.filmuniversitaet.de/forschung-transfer/forschung/veranstaltungen/methoden2023>

Die Vorschläge sollen in Form von pdf-Dateien jeweils enthalten: (1) das Erstgutachten (bei Studienarbeiten: ein Empfehlungsschreiben), (2) ein Abstract der Arbeit sowie (3) die Studien- oder Abschlussarbeit. Über die Vergabe der Paul-Lazarsfeld-Stipendien entscheiden Reviewer bestehend aus Mitgliedern der Fachgruppe nach Ablauf der Vorschlagsfrist.

Weitere Informationen

Informationen zu den Stipendien erteilen gerne:

Prof. Dr. Jens Vogelgesang (j.vogelgesang@uni-hohenheim.de)

Prof. Dr. Emese Domahidi (emese.domahidi@tu-ilmenau.de)

Dr. Julia Niemann-Lenz (julia.niemann-lenz@uni-hamburg.de)